

Verbundkatalog Kalliope

Buchbesprechungen

Bonsels, Waldemar

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Oliver v. B. Bielefeld,
Post Gropsh. Jan 8. 7. 1941

Das ganzes Gute Dank!

In der Religionstunde

hat uns unser Lehrer in „Himmelswelt“ vorge-
lesen. Diese Lektüre hat uns sehr gefallen und
die Lustgefühle am Lesespaß, weil die Haupt-
personen der Lektüre so schön waren. Die Haupt-
person der Lektüre war die Königin. Sie war
so schön und so gut. Sie war so schön und so
gut. Sie war so schön und so gut. Sie war so
schön und so gut. Sie war so schön und so gut.
In der Religionstunde zuhause wie ich den
Königin und die Königin am Haus. Die
Gefühle von „Jahres im Jüngel“ waren so gut.
„Himmelswelt“ haben wir bis zu Ende gelesen. Nun
sind wir mit der „Königin“ angekommen. Die
Peggi haben wir nicht gelesen müssen. Die Königin
und ich auf die nächste Religionstunde, daß wir
nach uns von Maria lesen.

Wir müssen wohl wissen, ob die jetzt nach Maria
lesen. Die Königin hat uns sehr gefallen.
Gefühle!

SAND
HILL
BOOKS



500 Sand Hill Road
Scotts Valley
California 95066

Telephone: (408) 438-2577

Hours: By Appointment

18 August 1975

Mrs Eva Bumgard
P O Box 1775
Monterey CA 93940

Dear Mrs Bumgard:

We have located ADVENTURES OF MARIO for you. As I recall our conversation, you said that you wanted a copy published by Albert & Charles Boni. We can offer one published by them in 1930. Described by the dealer in Washington as very good. The price for this would be \$8.75 plus sales tax.

But if you don't really care about the publisher I would recommend the following:

Bonsels, Waldemar THE ADVENTURES OF MARIO
Translated by Whitaker Chambers. NY. The Junior
Literary Guild, 1930. Illustrated by Kurt Wiese.

The dealer in Wisconsin describes it as a very good copy. And the cost would be \$3.25 plus tax. Let me know if you want either one & I shall order it for you.

Sincerely yours

Donald T. Clark

Telephone: Bangor 51151

UNIVERSITY COLLEGE OF NORTH WALES
BANGOR

TEP/BJ

31 July 1975.

Rose-Marie Bonsels,
D-8194 Ambach
Seestrasse
Germany.

Dear Rose-Marie Bonsels,

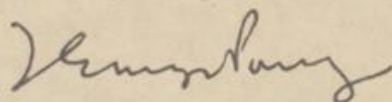
Schools Council Welsh Language Project

I am sorry that I am unable to answer your letter in German on this occasion. A German speaking colleague has written for me in the past, but he has just recently left the College.

I shall forward all the letters that have passed between us to GWASG Y DREF WEN, 6, Rookwood Close, Cardiff, who have been appointed publishers of the Project's material. Mr Roger Boore, the owner, has a working knowledge of German and he will write to you in due course.

I thank you for the great kindness and courtesy that you have shown me.

Yours sincerely,



DR. T. Emrys Parry.

Tafelberg



*From Bousels in 7 de Bde
in Beantwoording.*

TAFELBERG PUBLISHERS LIMITED

WALBURG

28 WALE STREET, CAPE TOWN

P.O. BOX 829

TELEPHONE: 410127

TELEGRAMS: BOEKNUUS, CAPE TOWN

*M. J. J. J.
27 8, 75*

GL/MON

21th August, 1975

Deutsche Verlags-Anstalt (GmbH)
Neckarstrasse 121 - 125
Postfach 209
D-7000 Stuttgart 1
DEUTSCHLAND

Dear Sir

We are interested in a translation into Afrikaans of *INDIEN FAHRT*
by Waldemar Bousels.

If the Afrikaans rights are still free, could you send us a reading
copy with an option for a few months?

We look forward to hearing from you.

Yours sincerely

G. LOUW
HEAD: FICTION

Dipl. Volkswirt
Dr. jur. Ludwig Delp
Rechtsanwalt
Erhardtstraße 8, D-8000 München 5
(nähe Holtenauerbrücke)
Sprechzeit nach Vereinbarung
Postscheckkonto Mchn. 30353-807
Telefon: 089 / 26 76 23

9.8.1977 De/Wg

Verlag
Fritz Molden
z.Hd.Herrn Dr. Übleis
Sandgasse 33

A-1190 Wien-Grinzing

Betr.: Werbemöglichkeiten für Bonsels, "Die Biene Maja und
ihre Abenteuer" *und "Himmelsvolk"*

Lieber Herr Dr. Übleis,

soeben erfuhr ich vom Jahreszeiten-Verlag, in welchem drei
Tonträger "Biene Maja" in der Original-Buchfassung erschie-
nen sind (mit Frau Bonsels als Erzählerin), daß in Kürze
mit einer Mindestgarantie von 50.000 Exemplaren eine Zweit-
auswertung unter neuem Cover zum Ladenverkaufspreis von
DM 6,-- erscheinen wird (Ladenpreis der Originalausgabe:
DM 10,--).

Weiter erscheint im Herbst beim Jahreszeiten-Verlag, wie ich
früher bereits mitteilte, in zwei Tonträgern die Original-
textfassung von "Himmelsvolk", wiederum mit Frau Bonsels als
Erzählerin.

Es läge nahe, die Zweitauswertung "Maja" und "Himmelsvolk"
in der Ausstattung der Buchausgabe weitgehend anzupassen
und auf den Covers Hinweise auf Ihre Originalausgaben zu
bringen. Ich erinnere an Ihr Verkaufsplakat "Biene Maja",
das im Stil zeigt, was ich meine.

Bitte nehmen Sie im allseitigen Interesse eiligen Kontakt

mit

Jahreszeiten-Verlag GmbH
Poßmoorweg 1
(Postfach)

2000 Hamburg 60

Telefon: 040/2717-1

mit den Herren Wolf Hoffmann oder Günter Sell, auf.

Interessant für Sie ist weiter ein Hinweis, der mir kürzlich vom ZDF zugegangen ist: Das ZDF erwägt ernstlich, die an sich im Herbst 1977 auslaufende Fernsehserie wegen des ungewöhnlich guten Ankommens im Publikum fortzusetzen, und zwar zunächst durch Wiederholungssendungen, bis Neuproduktionen sendereif vorliegen. Dabei will man auch auf das noch wesentlich publikumsgünstigere Sonntagsnachmittags-Programm übergehen. Ob das ORF ähnlich mitzieht, stand noch nicht fest.

Bitte behandeln Sie diese Hinweise nach außen noch vertraulich. Ich bin aber sicher, daß jetzt schon hieran angeknüpfte Werbeüberlegungen wichtig sind. Deshalb bitte ich Sie, in Ihrem Haus das Erforderliche zu veranlassen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Dr. Ludwig Delp
Rechtsanwalt

Besprechungsexemplare des Titels

Waldemar Bonsels "Die Reise um das Herz"

An die nachstehenden Zeitungen und Zeitschriften
wurde obiges Buch zur Besprechung zugesandt:

Der Bogen, Wiesbaden
Der Ruf, Kralling vor München
Der Standpunkt, Stuttgart
Der Vorläufer, Eschwege
Deutscher Presse Dienst, Düsseldorf
Die Neue Zeitung, München
Die Welt, Hamburg
Die Zeit, Hamburg
Frankfurter Bücherstube, Frankfurt
Frankfurter Rundschau, Frankfurt
Frauenwelt, Nürnberg
Giessener Freie Presse, Gießen
Heute, München
Neue Presse, Coburg
Neues Tageblatt, Osnabrück
Oberbayrisches Volksblatt, Rosenheim
Radio Bremen, Bremen
Rhein-Ruhr-Zeitung, Düsseldorf
Rhein-Ruhr-Zeitung, Essen
Schwäbische Landeszeitung, Augsburg
Universitas, Tübingen
Welt und Wort, Bad Wörishofen
Westdeutsche Rundschau, Düsseldorf
Wiesbadener Kurier, Wiesbaden

Von diesen Zeitschriften brachten lediglich die Frankfurter
Rundschau am 27.9.47/Nr.97 und die Neue Presse, Coburg, am
20.11.46/86 eine Veröffentlichungsnotiz und nur das
"Neue Tageblatt," Osnabrück, eine Besprechung (s. Anlage).

WALDEMAR BONSELS

Geb. 21. 2. 1977
Ahrensburg
Schleswig Holstein

Gest. 31.7.1952
Ambach am
Starnbergersee

Hauptwerke

Die Biene Maja und ihre Abenteuer
1912

Himmelsvolk
ein Buch von Blumen, Tieren und Gott
1915

Indienfahrt
1915

Menschenwege
1917

Eros und die Evangelien
1921

Narren und Helden
1923

Mario und die Tiere

Mario und Gisela

Marios Heimkehr

Als Trilogie

"Aus den Notizen
eines Vagabunden"

Als Trilogie

"Mario, ein Leben im Walde"

Tage der Kindheit
1931

Die Nachwache
1933

Der Reiter in der Wüste
Eine Amerikafahrt
1935

Die Reise um das Herz
1938

Die klingende Schale
Märchenbilder und Traumgestalten
Kosmische Legenden
1940

Mortimer
1946

Dositos
Roman des Griechen Dositos zur Zeit
Christi in Jerusalem
1948

Runen und Wahrzeichen
Ein Kommentar des Dichters zu seinem Werk

Bei Molden sind seit Februar erschienen:
"Die Biene Maja und ihre Abenteuer", "Himmelsvolk, "Indienfahrt",
Ende August 1977 erscheinen: "Mortimer" ein Kriminalroman
"Mario und die Tiere"

Zwei Gedichte-aus dem Privatdruck 1903 "Durchs
Morgenrot, Wanderlieder/1903

Ergänzungen: Zu II f/C-

Zu II f/C-Aufsätze zum Zeitgeschehen

Deutscher Auferstehungsglaube, 1923

Zu II f/E-Stellungnahme zum Werk

1 Dositos-Das Vergessene Licht

Geleitwort des Dichters zum Privatdruck 1943

Brief/W.Bonsels an Karl Rheinfurth/11.V.43

Brief/W.Bonsels an Anton Dörfler/2.IX.43

dito in Faksimile

Brief/W.Bonsels an die Gesellschaft der Musik-
und Kunstfreunde, Heidelberg/18.III.1948

Stellungnahme zum Gesamtwerk/Ein unvollständiger
Brief.

Zu V. Buchbesprechungen und Interpretationen zu den
einzelnen Werken.

Indienfahrt/Übersetzung einer russischen Besprechung
Aus den Notizen eines Vagabunden-Trilogie

Marcel Tarnowski: Vorworte zu den polnischen Aus-
gaben der Vagabundenbücher-Deutsche Übersetzung
Weihnachtsspiel/Berliner Aufführung 1925-Programm

Dositos-Das Vergessene Licht /Briefe an den Dichter

Karl Rheinfurth an W.Bonsels/14.2.43

Alfred Schmid-Noerr an W.Bonsels/1.1.43

Hans Heyck an W.Bonsels/18.2.43

Graf Schwerin an W.Bonsels/26.2.43

Ottomar Enking an W.Bonsels/20.4.43

Anton Dörfler an W.Bonsels

Walter von Molo an W.Bonsels

August Schmid-Lindner an W.Bonsels/28.4.43

Waldemar Oehlke an W.Bonsels/1.5.44

Liz. Dr. Hans Hartmann, Berlin-Der neue Mensch, zum
Jesus-Bild von Waldemar Bonsels in seinem Buche

Dositos-ein mythischer Bericht aus der Zeitwende.

Brief/Dr. Holleck an W.Bonsels/Nov. 1948

Dr. Margarete Dierks/Fassung des Wortes/Gedanken
zu W.Bonsels "Dositos"

Bühnenspiel: Biene Maja

Wiener Aufführung 1961

Bermatinger Schulspiel von Karl Guggenberger 1971

~~Zu II f/E Stellungnahme zum Werk~~

1) Die Flamme von Arzla/Vorwort zur Bühnenausgabe 1926

25 Seiten

ВОЛЬДЕМАРЪ БОНЗЕЛЬСЪ. По Индіи. Перев. съ нѣм. М. Кадишъ. Изд. С. Ефронъ.

Берлинъ 1922 /368 стр./.- Пчелка Майя и ея приключенія. Перев. съ нѣм. М.Ш. Изд. С. Ефронъ. Берлинъ 1923 /189 стр./.

Книгоиздательство С. Ефронъ, выпускающее въ числѣ другихъ своихъ изданій и переводы съ иностранныхъ языковъ /въ чемъ, быть можетъ, чувствуется въ наше время такая же нужда, какъ и въ литературѣ отечественной/, обладаетъ хорошимъ вкусомъ и тонкимъ чутьемъ въ выборѣ переводимыхъ произведеній. Въ особенности слѣдуетъ приветствовать переводъ двухъ книгъ В. Бонзельса.

Обѣ книги Бонзельса - истинная находка для русской литературы. Бонзельсъ принадлежитъ къ числу наиболее талантливыхъ и наиболее популярныхъ современныхъ нѣмецкихъ писателей, и двѣ переведенныя книги являются лучшимъ изъ всего имъ написаннаго.

Двѣ - очень разныя книги. "Путешествіе по Индіи" - одно изъ оригинальнѣйшихъ и глубокомысленнѣйшихъ путешествій, которыя намъ приходилось читать. Вышедшая недавно на нѣмецкомъ языкѣ она имѣла въ Германіи огромный успѣхъ. И совершенно по заслугамъ. Это не банальное описаніе путевыхъ впечатлѣній и приключеній, это рядъ подчасъ геніальныхъ картинъ индійской, столь своеобразной, природы, - страшныхъ и непроходимыхъ джунглей, горъ поднимающихся подобно "трону солнца", ядовитыхъ кобръ, царственныхъ тигровъ, смертоносныхъ болотъ, обѣщанъ, безконечной массы людей, дѣтски страстныхъ и старчески задумчивыхъ, всею этою страной, изнывающей въ тропическомъ снѣ, загадочной и древней. Эти описанія преломляются чрезъ воспріятіе сѣвернаго философскаго ума и въ результатъ получается психологически глубокое и художественно прекрасное изображеніе самой души Индіи.

"Пчелка Майя и ея приключенія" переносятъ насъ совершенно въ иной міръ. "Дѣтскимъ романомъ" названа книга въ нѣмецкомъ оригиналѣ и предназначена она для дѣтскаго читателя, рассчитана на его психологию, но она прочтется съ удовольствіемъ и взрослымъ, если въ его душѣ еще живуть остатки дѣтской наивности. Необычайно свѣтлый, беззаботный, веселый міръ тѣхъ маленькихъ существъ, которыхъ мы видимъ вокругъ весной и лѣтомъ. Молодая пчелка Майя, покинувшая свой улей, чтобы жить одной на свободѣ, переживаетъ рядъ веселыхъ и страшныхъ приключеній въ этомъ широкомъ божьемъ мірѣ, гдѣ такъ много прекраснаго, но не мало "злодѣйскаго, страшнаго. Очаровательный міръ жучковъ, стрекозъ, кузнечиковъ, мухъ, бабочекъ, комаровъ. Есть правда въ немъ и свои ужасы - пауки, шершни, осы. Привычки и характеры этихъ маленькихъ существъ описаны авторомъ съ необычайнымъ знаніемъ и неподражаемымъ юморомъ. Книга дѣйствуетъ какъ свѣжій майскій солнечный день. - такъ все прекрасно, все интересно, все благоуханно на этомъ свѣтѣ.

Оба перевода конечно не передаютъ - этого трудно было бы и требовать - изумительнаго стиля Бонзельса, но оба они читаются легко и ихъ вполне литературны.

А. Я.

*„Tower Russia“ 20/xi 21.
„Die Stimme Russlands“*

В. БОНЗЕЛЬСЪ. По Индіи.

Книга В.Бонзельса,отлично изданная и хорошо,а мѣстами даже можно сказать художественно,переведенная г.Кадишемъ,есть не столько описаніе путешествія автора пр Индіи,сколько описаніе его переживаній.Въ сущности говоря,книга Бонзельса есть рядъ отдѣльныхъ очерковъ,связанныхъ между собой только мѣстомъ дѣйствія,личностью автора и его слуги индуса Паньи.Очерки эти,въ которыхъ авторъ описываетъ то свои переживанія во время лихорадки,то индійскую природу /при чемъ описанія эти высоко художественны/,то насѣляющій Индію міръ животныхъ,то отдѣльныхъ его представителей,то одного изъ представителей новой Индіи,брамина Мангеше Рао,-очень интересны и даютъ яркое представленіе объ Индіи,гораздо болѣе быть можетъ яркое, чѣмъ самыя точныя научныя описанія.Въ особенности хороши очерки, посвященные описанію Джунглей,индійской природы и характеристикъ двухъ представителей животного міра Индіи - обезьяны и Тигра.Читается книга съ большимъ интересомъ.

*Revised
Indispensable*

"Theater und Leben" №7. Berlin Januar 1922
Библиограф

На книжномъ рынкѣ обращаетъ на себя вниманіе, заботливо изданная С. А. Ефрономъ книга В. Бонзельса «По Индіи».

Какъ будто ничего не говорящее заглавіе скрываетъ, оказывается, такое ароматное, поэтическое содержаніе, что изданіе этой книги на русскомъ языкѣ является подлиннымъ праздникомъ книжнаго рынка. На нѣмецкомъ языкѣ эта книга выдержала за короткое время нѣсколько десятковъ изданій, доведя общій тиражъ до сказочной цифры въ 300.000 экземпляровъ. И неудивительно. Это — не шаблонная книга путешественника, — не наскучившіе уже психологическіе «этюды» о глубинахъ Индіи — это неожиданный по простотѣ, но удивительной четкой прозрачности рассказъ объ Индіи. Это поэтистическое чувствованіе звѣрей, букашекъ, людей и шороховъ. Понятно невозможно даже въ длинной рецензії — изложить все то, что составляетъ чары этой стройной, волнующей книги. Она словно вся пронизана мудрымъ и спокойнымъ свѣтомъ Индуской Нирваны. Она пріемлетъ міръ съ покорною нѣжностью, съ мудрой влюбленностью. Она постигаетъ и суету суетъ, и тщету, и радость жизни и правду справедливой смерти. Бонзельсъ — становится этой книгой въ ряды первѣйшихъ художниковъ Европы. Прекрасный переводъ, сдѣланный мастерски и любовно, помогаетъ раскрывать красоты этой волнующей книги.

Жуковская
ромъ «свѣ
мягкимъ,
Гатчины
Рисунки с
собирающа
реликвіи
«Дельта»
«о русско
«Царское
и Балета
Г. К. Лук
вѣрнымъ
леннымъ
наши свѣ
тою» нам
публикѣ и
резчуръ д
Небольшія
по первом
помогутъ
ницею ру

тъ дома до
“привива-
акъ у насъ
ти не скоро
о цѣнно и

Невъжизнѣ.
о онъ давно
и и прино-
и не лучше,

кто изъ го-
мъ тащить-
ь и неров-
женныя въ
Дома писа-
ише. Ска-
олкъ. Еще

но исключительныя надежды. Ученикъ проф. Мостраса (скрипка), Н. Мейчика (фортепиано) и Сука (теорія), въ 7 лѣтъ онъ не только совершенно не по-дѣтски владѣлъ инструментами, но и началъ самъ композировать. Послѣ него осталось нѣсколько небольшихъ пьесъ для скрипки и фортепиано, наброски симфоніи и квартета. Всѣ тѣ, кому приходилось сталкиваться съ удивительнымъ мальчикомъ, были поражены его необычайной одаренностью, какъ будто два человека жили въ немъ. Веселый, живой, ничѣмъ какъ будто не отличавшійся отъ другихъ дѣтей, онъ совершенно преображался, какъ только дѣло касалось музыки. Его сужденія о тѣхъ музыкальныхъ произведеніяхъ, которыя ему приходилось играть или слушать, поражали своей непосредственностью и зрѣлостью. Въ немъ не было ничего того, что даетъ такой непріятный отпечатокъ такъ часто у вундеркиндовъ. Необычайная музыкальная одаренность сочеталась въ немъ съ очаровательной дѣтскостью. Злая судьба не дала созрѣть этому таланту. Какъ будто зависть боговъ похитила его отъ насъ. Свѣтлымъ гостямъ неба нѣтъ мѣста на нашей скорбной землѣ.

Андрей Игумновъ.

Хрохика.

ь Н. Г. Ше-
ь, видимо,
ь смѣнилъ
всемъ чи-
Совѣтская
кинмато-
буевъ ска-
прошай лю-
въ „Думѣ“

— Одесскій импрессаріо С. Галантеръ отъ комитета помощи голодающимъ совершилъ концертное турнѣ по югу Россіи съ Платономъ Цесевичемъ, Варягинымъ, Ройтманъ (скрипка) Иссерлисъ (рояль) и Покрасъ.

Ежевечерняя выручка достигала 15000000. Комитетъ предоставилъ для этой цѣли спеціальныя вагоны.

— Въ Кіевѣ Строевъ снялъ въ аренду свой театръ на Кре-

БОНЗЕЛЬСЪ. По Индіи.

*У всѣхъ народовъ отдѣльными людьми овладѣваетъ безпокойство души - они нигдѣ не находятъ себя покоя и скитаются по всѣму міру.

Имъ сопутствуетъ добро или зло, смотря по внутренней цѣнности ихъ самихъ. Однихъ толкаетъ чрезмѣрный избытокъ собственныхъ духовныхъ силъ, другихъ отсутствіе ихъ. Последнимъ кажется всегда, что они возвращаются обогащенными, ~~на самомъ~~ же дѣлѣ они оставляютъ по себѣ лишь смятеніе и безпорядокъ и не приносятъ домой ничего: въ пустомъ человѣкѣ меньше всего мѣста. Богатые же одновременно и ищутъ ~~и~~ и даютъ сами, и тяготы ихъ скитаній нерѣдко приносятъ пользу тѣмъ, кто съ ними встрѣчается. // Такъ сказалъ Бонзельсу браминъ Монгеше Рао, потомокъ мудрыхъ и сильныхъ духомъ, впитавшій въ себя съ молокомъ матери мудрость и силу предковъ.

Бонзельс — тотъ человекъ " съ безпокойной душой", о которыхъ говорить браминъ. Ищущій странникъ,, въ своихъ непрерывныхъ скитаніяхъ одаряющій всѣхъ своимъ богатствомъ.

Въ годы передъ великой войной многими наиболѣе чуткими овладѣло ощущение приближающейся грозы, приближающагося кризиса. Часто постоянное ^{невозможности} ощущение/жить такъ, какъ живутъ другіе овладѣвало ими. Къ этимъ людямъ принадлежалъ и Бонзельсъ. Онъ бросилъ сложившійся, омертвѣвшій бытъ, оставилъ семью, разошелся съ женою и ушелъ. Ушелъ странникомъ бродить по свѣту, сначала по Европѣ, затѣмъ все дальше и дальше. Безъ опредѣленно поставленной цѣли, но зная, всею душою своею онъ ушелъ искать утраченную радость сліянія съ безконечно разнообразною, прекрасной и жестокой, но все побѣждающей жизнью.

Что такое его путешеств^{ie}~~их~~ по Индіи?х

Путешествіе съ цѣлымъ рядомъ опасныхъ и интересныхъ приключеній? Конечно нѣтъ, не въ этомъ смыслъ этой книги. Описаніе Индіи, ея природы, ея людей? — да, конечно, но и Индія и люди ея лишь средство для отысканія какой то другой цѣли. Философскій трактатъ? Тоже нѣтъ, ибо нигдѣ Бонзельсъ не пытается даже строить послѣдовательно и систематически какихъ либо философскихъ заключеній. Вся книга полна отдѣльных блестящихъ и яркихъ мыслей о самыхъ важныхъ и основныхъ вопросахъ, о людскихъ отношеніяхъ о природѣ, о Богѣ, но нигдѣ на протяженіи всей книги читатель не встрѣтитъ законченныхъ и систематическихъ ~~якихълибо~~ утвержденій.

Пронизанное тонкимъ юморомъ и необычайной мягкостью повѣствованіе Вонзелса непосредственно вводитъ насъ въ самую глубину пышной

полной одуряющих ароматов, преисполненной плодородіемъ, буйной, великой и страшной жизни далекой сказочной страны. Въ душныхъ испареніяхъ джунглей, несущихъ лихорадку и смерть, въ таинственныхъ звукахъ ночи Бонзельсъ касается душой своей вѣчныхъ истоковъ буйно творящей и убивающей жизни. Въ страшномъ бреду мучительной лихорадки, въ ночной бесѣдѣ съ милой, мудрой, больной обезьяной Гукомъ, въ ласкахъ и пляскахъ маленькой, нѣжной Гой все говорить объ одномъ и томъ же, о преисполненной творческихъ силъ напряженной и страстной жизни и о пріятіи ея съ той радостной покорностью и свободой, которой достигли люди той страны, о достиженіи, для насъ быть можетъ недоступнымъ.

Въ глазахъ Бонзельса маленькая Гой увидѣла " холодный огонь ". Онъ сильнѣе всѣхъ другихъ огней и сіяетъ ярче ихъ всѣхъ. Онъ борется съ теплотой сердца и погасилъ уже много сердецъ. Такихъ, какъ ты, непрерывно влечетъ отъ одного къ другому. Но кто старается подчинить себѣ всѣ препятствія, тотъ лишается навѣки покоя, ибо міръ полонъ препятствій. Куда ты стремишься? Наши мудрецы смѣются надъ вами. Оставь, забудь! " Но ни оставить, ни забыть — нельзя. Все дальше и дальше обреченъ стремиться Бонзельсъ, и многіе-многіе другіе. Въ чьихъ душахъ живъ тотъ же огонь, къ недостижимой можетъ быть, но неизбѣжной цѣли. Вѣдь " цѣль человѣка — обрѣсти единеніе въ радости ".

Книга Бонзельса появилась въ свѣтъ уже послѣ войны, въ эпоху великихъ шатаній, общаго кризиса. Тѣмъ больше ея значеніе, тѣмъ значительнѣе ея успѣхъ / книга разошлась въ Германіи въ количествѣ 100 тысячъ экземпляровъ/.

Быть можетъ многимъ она укажетъ въ минуты тяжкаго унынія, въ минуты мучительныхъ сомнѣній если не путь, то хотя бы стремленіе къ " единенію въ радости ".

Переводъ ея на русскій языкъ, въ эпоху страшной моральной депрессіи — можемъ лишь приветствовать.

Издана книжка, какъ и всѣ изданія Ефрона, очень хорошо. Прекрасенъ переводъ Кадиша, заставляющій временами забывать о томъ, что это переводъ нѣмецкаго.

Вл. Вальтеръ.

За свободу

№ 144 отъ 29-го апр. 1922.

Подслушанный рассказ.
В. Бонзельс "По Индии". Изд. С. Ефронъ/

Бываетъ такъ, что въ уютной гостинной, ^{где} приспущенъ свѣтъ и царитъ ^{тихость} ласковая вечерняя - кто нибудь начнетъ рассказъ.

Вы были въ Индіи? Расскажите.

И вотъ, если слушатели всѣ настроены на одинъ созвучный и согласный аккордъ, и самъ вечеръ, ^{въ} пѣвучій и таящій нежданныя мелодіи, обнимаетъ и комнату, ~~слушателей~~, ^{и собравшихся} и рассказчика, - общимъ покрываломъ, то рассказъ упадетъ на всѣхъ, какъ новыи покровъ и закутаетъ и убажкаетъ. И пусть ^{судитъ} это самая простая и безхитростная повѣсть - она всколыхнетъ складки вечера, какъ мелодія.

Книга Бонзельса - удивительная книга. Ибо прежде всего это не книга. Это, именно такой случайный рассказъ, простой и ненадуманный, тихій и грустный, пѣвучій, вечерній рассказъ. И все очарованіе его въ томъ, что его не хотѣли написать. Онъ удивителенъ и неожиданъ своею нечаянностью. Просто, не хотѣлъ человѣкъ, словно, разговаривать, не хотѣлъ и писать, и ^(чего уж!) печатать, - молчалъ, сидѣлъ и слушалъ самого себя: ^{говори} говорилъ подслушанные, шорохи, ночные трепеты. Внутри себя смотрѣлъ. Молчалъ. Но, вотъ упросили:

- Вы были въ Индіи? Расскажите.

И началъ. И началъ безъ предисловій, безъ расшаркиваній. Безъ насупленнаго лица. Даже не откашлялся.

Вы помните прежнихъ рассказчиковъ?

- Расскажите, расскажите - закричали дамы хоромъ. До сихъ поръ молчавшій полковникъ ^{НН}, откашлялся. - Было это господа, въ 18-- году. Полкъ ^{и наш} ~~наш~~ помнится, стоялъ тогда Всѣ придвинулись ближе къ камину. "...

Когда началъ Бонзельсъ, ^{то} не придвинулись. Это не былъ салонъ, "съ дамами и рассказикомъ у камина". Сидѣли близкіе и созвучные, и одно и тоже темное покрывало вечера съ тихими мелодіями въ черныхъ складкахъ обняло всѣхъ.

И онъ заговорилъ.

Такихъ книгъ не печатаютъ. Такіе ~~хих~~ рассказы обнимаютъ душу, качаютъ ее въ дремѣ цѣлый вечеръ и забываются. И когда вдругъ рассказъ, такой нечаянный, такой нежданный и нарочитый "напечатанъ" - онъ странно ^и ласково волнуется. Точно подслушали вечернюю повѣсть, которую человѣкъ рассказалъ для себя, для своихъ, въ сумеркахъ случайнаго тихаго вечера. Подслушали и записали и отдали всѣмъ.

Книга Бонзелса - волнующая книга. Потому что въ ней есть настоящее. И толпа, которая так падка на фолгу и стразы - повѣрьте! - знаетъ цѣну и настоящимъ каратамъ. И этотъ странный вечерній рассказъ - на тахтѣ, въ сумеркахъ, средь ковровъ и божковъ, привезенныхъ изъ Индіи - пришлось повторить въ Германіи 300.000 разъ въ маленькихъ, крѣпкихъ ^{и плотныхъ} томикахъ.

Ихъ вышло 300.000.

Понятно, всѣмъ захотѣлось подслушать нечаянный ароматный, простой рассказъ. Ибо истинное искусство, не въ красивомъ подходѣ, умѣніи и графикѣ рассказа, а въ его нечаянности, въ томъ творческомъ просвѣтѣ, который открываетъ шелестящія дали. Смутную волнующую правду души.

Успѣхъ Бонзелса - успѣхъ истинной правды въ искусствѣ. Успѣхъ примитива.

Словно откинувшись назадъ на тахтѣ, словно запрокинувъ голову, не видя, что его слушаютъ, не зная, что его напечатать, говорить онъ пѣвучую правду души. И плывутъ на ней отсвѣты луны, плывутъ свинцовые блики темныхъ ночей. Шуршитъ бархатъ по песку, это вкрадчивыя лапы черной пантеры. Стоять индусы у входа на циновкахъ, не смѣютъ кашлянуть, не смѣютъ войти.

И какъ во всякомъ рассказѣ, гдѣ нѣтъ нарочитаго плана, онъ течетъ, ^{повторя} волнистыя складки воспоминанія; вдругъ уходятъ образы и звуки, рисуютъ что-то новое, "вставку", неожиданное колѣно мелодіи или, наоборотъ, - умолкаютъ, задумываются, и рассказчикъ, словно качается, что-то вспоминаетъ, мурлычетъ.

Странная книга. Настоящій рассказъ. Такихъ книгъ почти не бывало. Такие рассказы бывали всегда. И въ томъ что онъ "сдѣлался" книгой - все его очарованіе и неожиданность. Читаешь и словно подъ просторною ^{и свѣтлая} ~~идешь~~ идешь, не наклоняясь - такъ вольно, такъ свободно. Ибо это ~~идущая~~ вольно открывшаяся, не хотѣвшая ничего ни "написать", ни сочинить чужая душа. Ни разу не встала она въ позу, ни разу не ощутила слушателя.

Такъ, откинувшись на тахту, въ вечернемъ сумракѣ рассказаль для себя вслухъ. Запинался тамъ, гдѣ хотѣлось заиняться, гдѣ ритмъ густыхъ воспоминаній растекался. Тогда въ золотѣ и въ текучемъ просторномъ разливѣ - замедлялся ритмъ. Онъ думалъ. Думалъ о тщетѣ и суетности нашихъ будней о мудромъ познаніи Кришны, постигнутой правды. И тогда ласковое прощаніе Міру, индусское пріятіе его и благословеніе ^{нисходитъ} ~~нисходитъ~~ просто и широко. Какъ звѣздное покрывало ночи

Но - пускай эта книга подделушанный рассказъ. Въ ней нѣтъ "частностей" случайнаго бытоваго заиканія обычныхъ рассказовъ. Нѣтъ претендующихъ на интимность и особую глубину - маленькихъ абзацовъ изъ частныхъ дневниковъ, оброненныхъ строкъ, интимнаго "неглижэ" душевнаго *interieur*'а.

И когда этотъ *interieur*, словно нечаянно, сталъ такимъ массовымъ, стократно и гулко повтореннымъ *exterieur*'омъ - стало ясно, что подсмотрѣнная душа-большая и солнечная душа со свѣтлыми колоннами, съ просторами и далями. Легкая, пѣвучая душа.

Ибо его нечаянные ритмы-пѣвучи. Иногда мазки кладутся густо, и ритмъ дрожить; иногда онъ течетъ раздумчиво и тихо: такъ рѣки послѣ стремнинъ разливаются тѣми-же струями - но замедленными - широкою, тихою дельтой.

Прочтите Бонзельса.

Подслушайте его рассказъ.

Онъ весь въ ^ирѣтмѣ далекой, колдующей Индіи. Тамъ ртутныя озера. И лунные отсвѣты. Серебряная мѣдь яснаго полнолунія и четкія, яркія, изъ черной бумаги вырѣзанія, тѣни, упавшія отъ бѣлыхъ, залитыхъ луннымъ молокомъ зданій. Рассказчикъ все видитъ, онъ все помнитъ. И пѣвучесть его прозы повторяетъ жуткіе шорохи Востока, и шаги по циновокъ, босые шаги мудрыхъ, знающихъ больше, чѣмъ мы, люди. Въ его ритмикѣ-мистика Индіи, лунныя ~~и~~ сумерки, ~~и~~ набѣгающіе и разрывающіе облака. Тайна.

И въ его душѣ весь просторъ и радость мірозданія: страхъ бѣдныхъ котятъ, къ которымъ, зло ~~и~~ повизгивая, крадутся сѣрыми комками крысы; и оконные переплеты безъ стеколъ, и луна, освѣщающая квадратами бой за жизнь; и странный свистъ змѣи и ея танецъ Чарованія.

Закрывъ рассказчикъ глаза. Забылъ, что его слушаютъ. И не хочетъ про- извести впечатлѣнія, уливать, опечалить и обрадовать.

Потому и удивляетъ, и печалить, и радуетъ.

Прочтите книгу Бонзельса:

Подслушайте его рассказъ.

Сергѣй ГОРНЫЙ.

В. Бонзельс .По Индіи.

*"За Свободу" 14/1-22.
"Für die Freiheit." Warschau*

- Ну, кому изъ насъ, обѣженцевъ, придетъ въ голову заинтересоваться путешествіемъ по Индіи? И зачѣмъ это только русское издательство тратитъ деньги на выпускъ такой книги? На кого оно могло рассчитывать?

Съ такими мыслями въ головѣ встрѣтили мы книгу Бонзельса на русскомъ языкѣ, и лишь изъ добросовѣстности стали перелистывать ее, думая немедленно найти подтвержденіе этимъ предвзятымъ сужденіямъ своимъ.

Прочли первыя страницы, потомъ слѣдующія, потомъ еще дальше - и закрыли книжку только тогда, когда глазамъ предстала тыльная обложка ея.

- Ну, и охота же была издателя и переводчику озаглавить эту книгу такъ ничего не выражающе, такъ скучно, такъ незаманчиво.

Да вѣдь это кладъ, а не книжка, именно для нашего брата, усталого, замученнаго и невольными путешествіями, и всѣмъ нашимъ безпріютнымъ эмигрантскимъ мыканьемъ.

Не въ приключеніяхъ, конечно, ея интересъ, а въ той художественной силѣ, благодаря которой достигается истинный отдыхъ души. Какъ ни увлекательны путешествія по джунглямъ, но еще болѣе интересна эта психика высоко-культурнаго, утонченно-вдумчиваго европейца, такъ легко поддающагося чарамъ не только дѣвственной природы, но и сложной политической борьбы совершенно чуждыхъ, казалось бы, ему темнокожихъ.

Тигры, пантеры, кобры, орагутанги, и браминны, англичане, мусульмане, язычники, - весь этотъ пестрый переплетъ не предстаетъ передъ вами въ видѣ какой либо нарочито подобранной ленты кинематографа, а разворачивается въ рядѣ естественныхъ, глубоко жизненныхъ, захватывающе любопытныхъ встрѣчъ и столкновеній. Хорошая книжка!

Franz Lennartz
Berlin-Wilmersdorf
Holsteinische Str.3.
Westsektor.

Herrn

Waldemar Bonsels

Ambach am Starnberger See.

Sehr verehrter Herr Waldemar Bonsels !

Im Auftrage des Alfred Kröner Verlages in Stuttgart bearbeite ich einen deutschen Literaturführer, der in Einzeldarstellungen sachliche Lebens- und Werkberichte und Inhaltsangaben bringt (Kröners Taschenausgaben).

Dazu bitte ich Sie, mir folgende Nachkriegsbibliographie bestätigen zu wollen :

Dositos 48

Runen und Wahrzeichen 48

Mortimer (mir unbekannt, ist unter diesem Titel wirklich ein Buch erschienen ?)

Besonders dankbar wäre ich Ihnen, wenn Sie mir sagen ließen, welche Ehrungen, Zugehörigkeit zu Akademien u.a. ich erwähnen darf und was ich Ihrem 1919 geschriebenen Lebensabriß hinzufügen darf.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr sehr ergebener

Franz Lennartz

19. Mai 1951

Herrn Franz L e n n a r t z

B e r l i n - Wilmersdorf.

Sehr geehrter Herr Lennartz.

Ich erhielt Ihre Anfrage und teile Ihnen mit, dass die letzte Darstellung meines Lebens- und Werkberichts kürzlich in New York in folgendem Wortlaut erschien:

"Meine Vorfahren von des Vaters Seite her, hatten französische und flämische Eltern, die ins Rheinland übersiedelten, und meine Mutter stammt von der fifiesischen Meerküste aus der Gegend von Apenrade in Schleswig-Holstein. Ihre Voreltern waren Bauern, Fischer und Handwerker. Ihr Vater brachte es zum Amtswalter und Hardevogt über sein Gebiet. So ist mein Blut aus den germanischen Stämmen zusammengefloßen, die den Norden Europas bevölkern.

Auf der Schule in Kiel brachte ich es durch die leidenschaftlichen Bemühungen meines Vaters bis zur Sekunda, und überließ mich von da ab den Unbilden des Lebens zu meiner weiteren Bildung. Sie sind gute Lehrmeister und verwöhnen niemand. Als ich einem Jugendfreund, der selber dichtete, meine ersten schriftstellerischen Versuche zeigte, beschwor er mich, niemals im Leben wieder eine Zeile Prosa zu schreiben. Ich versprach es ihm.

Dann durchwanderte und durchstreifte ich die Welt, soweit sie mir erreichbar war, später machten meine Bücher ähnliche Wege, etwas weiter. Was über diese Bücher zu sagen ist, sei meinen Lesern und Kritikern überlassen."

Ich hätte die Deutsche ganz gerne im gleichen Wortlaut.

Der Roman "Dositos" ist unter dem Titel "Das Vergessene Licht" ("Dositos") 48 anzuführen. Das Buch erscheint unter diesem Titel dieses Jahr in der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart. "Runen und Wahrzeichen" und "Mortimer" sind beide aus dem Handel zurückgezogen. "Runen und Wahrzeichen" können unter 48 angeführt werden. "Mortimer" dagegen nicht, da das Buch nach einer unzulänglichen Ausgabe bei Mölich in Hamburg, vorläufig nicht mehr erscheinen soll.

An Ehrungen ist nur anzugeben, dass ich Vizepräsident h.c. der Mark Twain Gesellschaft in den Vereinigten Staaten von Amerika bin.

Ich denke, die alte Bibliographie werden Sie richtig haben.

Mit verbindlichstem Gruss,

Ihr sehr ergebener

17. März 1951

"DU UND DAS TIER"

Ernst Reinhardt-Verlag

M ü n c h e n .

Sehr geehrte Herren.

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 15. März. Ich wäre Ihnen gern gefällig, aber das "Erwachen" ist so ein typisches Märzerlebnis, dass es für den Mai keine Gültigkeit mehr hat, ohne die Erscheinungsformen und Regungen der Tierwelt im Vorfrühling zu beeinträchtigen. Und das möchte ich doch nicht gerne, da wir bei aller Phantasie und romantischen Schaukraft den Weg des Richtigen nicht verlassen dürfen. Lieber sende ich Ihnen in den nächsten Tagen etwas Anderes.

Mit besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

7. März 1951

Herrn Medizinalrat

Doktor. L e h m a n n

H ö s e l bei Düsseldorf.

Sehr geehrter lieber Herr Medizinalrat.

Ich heisse es willkommen, dass die kleine Zeitungsnotiz in Ihr Blickfeld geriet und somit Ihren freundlichen Brief ins Leben gerufen hat, für den ich vielmals danke.

Ihr Interesse an meinem Buch "Dositos", das in den nächsten Monaten unter dem Titel "Das Vergessene Licht" in der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart neu erscheinen wird, bedeutet mir viel und ich beantworte Ihre Fragen gern, soweit sie sich auf den historischen Rahmen beziehen. Der Rest ist so sehr Angelegenheit der inneren Erlebniskraft und der religiösen Veranlagung des Lesers, dass ich hier unter allen Umständen Raum gewähren muss, ohne mich einzumischen. Denn, was ich in dieser Region des Seelenlebens zu sagen habe, enthält das Buch selbst für den, der, wie Sie, zu lesen versteht. Nur soviel sei gesagt, dass wir daran gelegen war, die Figur Christi einmal, im Spiegel einer reinen und empfänglichen Seele, aus den dogmatischen Entstellungen zu heben, die sie durch den jüdisch-paulinischen Einschlag erlitten hat. Was hierüber im Kapitel "Der alte und der neue Gott" zu lesen ist, finden Sie im achten und neunten Kapitel des Johannes Evangeliums, wenn auch entstellt, so doch deutlich wieder, wenn auch härter im Munde Christi aufklingend, als es in meinem Buch wiederhallt. Ich habe den Ausspruch Christi, den er der jüdischen Priesterschaft gegenüber in diesem Zusammenhang erhebt "Euer Vater ist der Teufel" absichtlich vermieden, da der heutige Begriff des Teufels und das was Christus darunter versteht, sich sehr voneinander unterscheiden.

Im Uebrigen sind alle Einzelheiten des Buchs, bis auf die Auslegung der Charaktere, streng historisch. Von der Armierung der römischen Legionäre an, bis zu den Gewändern der Hohenpriester und bis zur Gerichtsverhandlung, in der Christus durchaus als politischer Revolutionär von den Römern gerichtet wird. Die Juden hatten keine Erlaubnis zur Kreuzigung. Die Herrscherdynastie, vom grossen Herodes bis zu Herodes Antipas und den übrigen Tetrarchen, war nicht jüdischer Herkunft, sondern Herodes war Idumäer. Ich verdanke einen Teil der Kenntnisse dem zeitgenössischen Schriftsteller Josephus Flavius, denn die Evangelien selbst sind so unhistorisch wie nur möglich. Ginge man nach ihnen, so hätte sich in der damaligen Zeit kaum etwas anderes zutragen, als das Schicksal des Galiläers. Auch die Tatsache, dass Jerusalem damals eine Hochburg geistigen Wandels und Verkehrs gewesen ist, entspricht der Wahrheit. Judäa war damals bereits römische Provinz unter der Verwaltung von Pontius Pilatus und Herodes Antipas war in seiner Herrschaft auf die Provinzen beschränkt, die im Buch genannt sind. Nach dem jüdischen Krieg verfielen auch die letzten Tetrarchien und das ganze Palästina wurde eine römische Provinz, nach der Zerstörung Jerusalems, wenig Jahre nach dem

Waldemar Bonsels

7. März 1951

an Herrn Dr. Lehmann, Hösel
bei Düsseldorf.

Tode Christi.

Es kommt hinzu, dass ich Christus kein Wort in den Mund gelegt habe, das nicht in den Evangelien überliefert worden ist. Freilich bleibt die Auslegung dieser Worte meine Sache, und mit ihr steht oder fällt dieses Buch. Die Gespräche zwischen Dositos und Nikodemus oder mit Archiap, sind naturgemäss dichterische Gestaltung, nach Massgabe der Hinweise, die, was Nikodemus betrifft, in den Evangelien zu finden sind. Freilich ist der wesentliche Ausspruch Christi vor Nikodemus, aus dem Aramäischen und Griechischen übersetzt, so zu deuten, wie ich es im Buch darstelle und nicht so, wie die dogmatische Kirche ihn erklärt. Das Gespräch mit Nikodemus ist auch in den Evangelien aus dem Gedächtnis eines Unbekannten Gewährsmannes überliefert, da weder Christus noch Nikodemus diese Zusammenkunft erwähnen.

Soviel für heute, mit herzlichem Dank für Ihre Teilnahme und Ihr liebevolles Eingehen auf meine Bemühungen, die Gestalt Christi, unabhängig von den ethischen Formeln einer dogmatischen Lehre, zu sehen.

Ihr

116: Münchener Neueste Nachr. Nr. 9.9.13

Ein Roman für Ki (und solche, die
es wieder werden wollen) erzählt
Bo. mit dem ihm eigenen Stimmungs-
zauber und mit einer Kraft, die in
den schlidtesten Lätzen an das tiefste Wesen
der Dinge rührt. H.A. Grimm

118: Die B.M. und ihre Abent. ist ein vor-
züg. Buch, das den Künstler und Menschen
in gleicher Weise berührt; es wird
Freischmiedern und der Masse gefallen,
weil es eines matten Dichters Schöpfung
ist. 24.11.12 Neue Freie Presse Wien ^{WALTER} MOLO

119: NZZ - Zürich 13.12.12

Die ersten 13 Zeilen + „Aber neben ... ergrückt.“
+ „So viel echte (7 Zeilen)“

120: Leipzig / Daheim 30.11.12:

„Ich möchte sagen, dies ist ein Buch“

120: Ein Buch voll ... gekannt.

121+12 50. Auflage Leipzig / Breslau 1918

124: Dresden / Berlin 5 Zeilen

126. R 16A - Balt Zeit.
„Wie brauchen Kinnreise“

129: ~~Wie~~ sein Ki / Ich sehe in M.

130 Literar. Handmss. Freib. 144. - 110. Aufh. 1949
Der Begriff „Ki“

132: Dt. Volkswart Leipzig 1918

Berset

Prof. Kunkel

133 KUNST ALLEN - NL

„Is dit niet echt mensche lijk?“

139: Bücherecke: 700. Tausend 1929

143: Die Märchendicht. 750. T. - 1933

145 Staats-Herald Corp. NY 1954
10 Will.

147: Anpl. 11.9.54

149: Die Öst. Fröhen: Zurefenerationen
übersetzungen?

170: (169) - ? 180 Rob. Neumann 1926

Ursachen? - Gründe?

247 -

Levent

→ S. 180
Fotokopie

S. 112 - Berliner Zeitung am Freitag
9.12.12

15 (erste) Zeilen

112: Neue Freie Presse Wien 15.12.12
erste 7 Zeilen

114: Vorrische Zeit. Berlin - 20.12.12
„Die moderne Ki-literatur hat nichts
Besseres anzuweisen.“

114: Nordd. Allgem. Z. Berlin 22.1.13

„Im Reich der Wissenschaften erleben
wir gegenwärtig wahrlich eine zweite
Ki-Zeit.“

115: Saale-Zeit Halle 23.9.13

„Mit solchen Büchern exzitiert man Ki.“
Martin Fechtwanger

115: Leo Erras:

„Bonsels zeichnet dieses: „Mögen alle
Wesen glücklich werden!“ ist das
tiefste mir an dem Buche.“

Adm.

Dr. Beck

Adresse
Wien